

51/17-18

Zuwüssen und kundt sey meniglich hiemit, dass mir endtsunderschribnen Keyserlichen geschwornen Notario Einer an Schrift Signatur, und Sigell, unverfälschter, unargwöniger und Authentischer brieff vorgewissen, und Zuer Vidimation eingeben worden, dessen Jnhalt nach Ordenlicher Collationierung Sich In allweeg gleich Lautendt befunden, alss volget, von wort Zue wort Also: Unndt Jst diesse Copie vidimirt von seinem originalj, wie hiernach vermeldet[:]

'Wir Landtamen undt gesessner Landtrath Zuo Schweitz ...' s. AH 47/93

Das disers schreiben dem original gentslich von wort Zuo wort gleich seye und also fidimiert befunden bezeügen hiernach Under schribne.

Johan Frantz s c h m i d t v o n B e l l i c o n Ritter Alt Landtamen Zuo Ury beyzeige ut Supra. L[oco] S[igilli]

Frantz Ludwig von R o l l bezeüge wie obvermelt. LS

[Johann] Georg von h o s p i t a l bezeüg wie obsteht LS

Frantz f a s s b i n d bezeüget ut Supra'¹

Wan dan Obiger Jnhalt gegen Seinem Original Collationando und Auscultando von wort Zue wort gleich Lautendt befunden, deme allem dan volliger Glaub Zue Zuestellen alss hab [1673]² dessen Zue wahren Urkundt Jh

Joseph B r ö c h i n Kaysserlicher geschwohrner Notarius unndt Stattschreyber Zue Rheinfelden neben hergetruktem meinem gewöhnlichen Notariat signet, mich Eygenhendig hierunderschriben".

1) Gleiche Zeugen wie bei der Ortsstimme von Obwalden in der nämlichen Angelegenheit, s. AH 34/43.

2) H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben befand sich damals in Rheinfelden in der Verbannung.

Vidimierte Kopie, mit Notariatsstempel (Abb. s. AH 38/227) - AH 51, 71-73

18

1670 August 3., Schwyz

A

SCHREIBEN VON LANDSCHREIBER KARL BETSCHART AN DEN LANDSCHREIBER
[DER FREIEN AEMTER] HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN

SSRQ Aargau II/8, 398

"In Namen der Hochheyligsten dreyfaltigkeit Amen.

Zuwüssen hiemit dass von dem Endts unterschribnen Keysserlichen Notario undersetzte Vidimirte Copein nach ordenlicher Collationierung gleich Lautendt

✓
18

und übereinstimmend befunden, Lauten von wort Zue wort, Alss Volget ...[:]¹
 'Mein gnedig Herren [Landammann und Landrat] haben bey gesterigen Rath auss
 dessen abgelesenem Schreiben sein begehren vernommen, undt hierüber sich da-
 hin erkleredt, dass wan Er die Landtschreibery für einen seiner Söhnen [- ei-
 gentlich kam hierfür bloss Beat Heinrich Franz Ignaz, der spätere P. L e o n z
 Zurlauben, in Frage -] Zuebegehren verlange, Er oder Jemand in dessen Namen
 uff erstkünfftigen Mitwochen angestellten Landtrecht [! müsste wohl
 -rat heissen] erschinen, solchen benambsen, undt auff gewohnte recognition
 (In Consideration seines Hochgeehrten Herrn Vatteren [B e a t J a k o b I.
 Zurlauben] undt Anherren [B e a t II. Zurlauben] seeligen angedenckhens) der
 Wihlfahr gleichsamb versichert, auch ime allssdan anheimb gestelt sein solle,
 Einen qualifizierte Erlichen Mann Zur Verwaltung disser Ampts Zuebenambsen,
 Biss der Junge dass Amt selbsten Zueverwalten genuegsame Jahr undt Verstandt
 haben wirt ...

P.S. Jch will nit Zweifflen wan der Herr oder Jemand in dessen Namen erschei-
 nen wirt ime werde Concediert werden, einer seiner Söhnen welcher hierzue der
 qualifizierte sein werde nach seinem belieben Zu disser Landtschreibery
 Zubenambsen, Obwoln Zue Baaden [- auf der Jahrrechnung von 1670? -] vor et-
 wass wenigss Zeits verabscheidet worden sein solle dass dergleichen dienst
 nur uff einer undt nit uff alle gewidmet werden solle.'

Wan dan Obiger Inhalt den Originalien gantz übereinstimmend, und dissen Vi-
 dimirten Copeyen volliger Glaub Zuezustellen, alss hab [1673]² dessen Zue
 wahrer Zeügnuss. Jch

Joseph b r ö c h i n Kaysserlicher geschwohrner Notarius undt derzeit Statt-
 schreiber Zue Rheinfelden neben hergetruktem meinem gewöhnlichen notariat
 signet mich eygenhändig underschriben".

- 1) Der hier ausgelassene Text: "... In dreyen Unterscheidlichen Missiven.
 Copiae vidimatae drein Schreiben an ... Zur Lauben abgangen auss befelch
 Loblichen Orth Schweitz, von dem geschwornen Landtschreiber [Karl Betschart
 gemeint] daselbsten." gehört sowohl zum vorliegenden Schreiben (AH 51/18)
 als auch zu den beiden nachfolgenden Schriftstücken (AH 51/18A und 18B).
 Gleiches gilt auch für den von Bröchin weiter unten angebrachten Text.
- 2) Heinrich Ludwig Zurlauben befand sich damals in Rheinfelden in der Ver-
 bannung.

Vidimierte Kopie, mit Notariatsstempel S. 76 (Abb. s. AH 38/227)
 AH 51, 74-77 - Seite 77 leer